



Neue Perspektiven

Im Anschluss an die Sommerpause stehen die letzten Vorbereitungen für die Veranstaltungen der Graduiertenakademie im Herbst an. Über Qualifizierungswege in der Wissenschaft können sich Wissenschaftler*innen der LUH im Rahmen des Karrieretags „PostdocPerspektiven“ austauschen und informieren (S. 1).

Bei geplanten Forschungsaufenthalten oder einer Promotion im Ausland unterstützt das Hochschulbüro für Internationales, bei Bedarf an überfachlicher Qualifikation schulden die Workshops der Graduiertenakademie. Beides finden Sie auf Seite 2 und dem Einleger.

Auf Seite 3 wird die Debatte rund um das Wissenschaftszeitvertragsgesetz und die Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft sowie erste Vorschläge zur Verbesserung zusammengefasst.

Schließlich stellt Anna Malinovskaya im Interview auf Seite 4 sich selbst und die Gremienarbeit der Promovierendenvertretung vor.

Das Team der Graduiertenakademie wünscht viel Spaß beim Lesen.

Themen in dieser Ausgabe:

Karrieretag	1
Welcome Centre & Workshopangebot.....	2
Wissenschaftszeitvertragsgesetz.....	3
Partnerin im Gespräch	4
Kurseinleger.....	5+6

Ihr direkter Draht zu uns

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover

Tel.: +49 511 762 3876

Fax: +49 511 762 19491

E-Mail:
graduierenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet:
www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Wissenschaftliche Einstiege & Wege

Der Karrieretag „PostdocPerspektiven“ geht in die dritte Runde

Sie haben Fragen rund um die Postdoc-Phase und zu Karrierewegen bis hin zur Professur? Sie interessieren sich für Unterstützungsmöglichkeiten rund um die Karriereplanung? Sie bewerben sich bereits auf Postdoc-Stellen oder Juniorprofessuren? Am 6. und 7. Oktober 2022 erhalten Promovierende und Postdocs der Leibniz Universität Hannover im Rahmen des 3. Karrieretags Impulse für die Planung der eigenen wissenschaftlichen Karriere.

Die Veranstaltung „PostdocPerspektiven. Qualifikation und Karriere in der Wissenschaft“ bringt Ansprechpartner*innen und Teilnehmer*innen im Königlichen Pferdestall für einen gemeinsamen Austausch zusammen. Das Programm bietet auch in diesem Jahr den teilnehmenden Wissenschaftler*innen Räume, um Netzwerke auszubauen und sich zu Qualifizierungs- und Karrierewegen in der Postdoc-Phase bis hin zur Professur zu informieren.

Workshopangebote

Wie können Sie sich strategisch für den Weg zu einer Professur aufstellen? Wie gelingt die Gestaltung des eigenen Forschungsprofils? Im Kurzworkshop „Professor*in gesucht. Planung und Optimierung der Hochschulkarriere“ mit Dr. Dieta Kuchenbrandt finden Forschende am 6. Oktober Antworten auf diese Fragen. Am 7. Oktober bietet die Referentin außerdem den Online-Workshop „Sprungbrett Forschung! Bewerben auf Postdoc-Stellen und Juniorprofessuren“ an, der separat oder als Fortsetzung des Workshopteils am Tag zuvor besucht werden kann. In dieser Veranstaltung haben die Teilnehmer*innen die Gelegenheit, sich intensiv mit spezifischen Bewerbungsfragen im Wissenschaftskontext auseinanderzusetzen und ihre Bewerbungsunterlagen abzustimmen. Beide Workshops zielen darauf ab, den eigenen Karriereweg in der Wissenschaft auf den Prüfstand zu stellen und neue Impulse zu erhalten.

Karrierewege und -planung

Welche Unterschiede finden sich in den wissenschaftlichen Laufbahnen der verschiedenen Fachbereiche der Leibniz Universität? Worauf sollten Forschende in Hinblick auf mögliche



Karriereentwicklung im Blick

Hürden bei der eigenen Karriereplanung achten? Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in die Karrierewege von Professor*innen spezifischer Fächer an der Leibniz Universität im Kontext der Diskussionsrunde „Qualifizierungs- und Karrierewege im Vergleich“ und kommen mit den Referent*innen ins Gespräch. Ergänzt wird das Podium durch allgemeine Informationen zu Abläufen durch das Referat für Berufsangelegenheiten an der LUH.

Austausch und Informieren

Darüber hinaus haben Postdocs und Promovierende die Möglichkeit, im Rahmen eines Infocafés mit Ansprechpartner*innen zentraler Einrichtungen der Leibniz Universität in den Austausch zu kommen. Auch eine Kurzberatung zur eigenen Karriereplanung kann vor Ort in Anspruch genommen werden.

Mit einem Infovortrag zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz, dessen Anwendung an der LUH und anderen Aspekten der befristeten Beschäftigung in der Wissenschaft wird der erste Veranstaltungstag abgerundet.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website. Sprechen Sie uns bei Fragen auch vorab gern an!

<https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/unsereangebote/veranstaltungen/>
(CB/NP)

Ihre Ansprechpartnerin für den Karrieretag:
Dr. Nadine Pippel, Tel.: +49 511 762 19784
E-Mail: nadine.pippel@zuv.uni-hannover.de

Die Internationalisierung der Promotion fördern

Neue Ansprechpartnerin im Welcome Centre – Tag der offenen Tür am 23. September ab 10 Uhr

Internationale Erfahrungen während der Promotion sind sowohl für die akademische Laufbahn als auch für eine Karriere außerhalb der Universität wichtig. Das Hochschulbüro für Internationales (HI) fördert daher die Internationalisierung der Promotion.

Forschungsaufenthalte oder eine gesamte Promotion im Ausland sind einerseits auf der fachlichen und persönlichen Ebene eine große Bereicherung, sowohl für die Promovierenden als auch für diejenigen, mit denen man vor Ort arbeitet. Man lernt andere (Wissenschafts-) Kulturen kennen, lernt voneinander, erfährt neue Perspektiven und wächst über sich hinaus. Andererseits kann dies gerade in der ersten Zeit auch einige Herausforderungen mit sich bringen.

Die Leibniz Universität Hannover (LUH) zählt ca. 20 % internationale Promovierende. Das Ankommen in Hannover kann schwierig sein, weil man in der Regel mit der deutschen Wissenschaftskultur und den deutschen Behörden nicht vertraut ist. Im Welcome Centre des Hochschulbüros für Internationales ist

Christine Meyerhof seit Anfang Juni als neue Ansprechpartnerin für internationale Promovierende und für Belange rund um eine internationale Promotion tätig. Sie unterstützt bei formalen Prozessen, dem Einleben und der Integration in Hannover und an der Leibniz Universität. Internationale Promovierende können sich an sie sowohl vor Beginn als auch während ihrer Aufenthalte an der LUH mit allen Anliegen wenden, die nicht wissenschaftlicher Natur sind (Visaprozedere, aufenthaltsrechtliche Fragen, Finanzierung, Familiennachzug, usw.). Wer einen Forschungsaufenthalt im Ausland plant oder an einem binationalen Promotionsverfahren (Cotutelle) interessiert ist, kann sich ebenfalls an Frau Meyerhof wenden. Sie berät u. a. zu verschiedenen Fördermöglichkeiten und unterstützt bei der Erstellung der Cotutelle-Verträge.

Das Welcome Centre ist somit die zentrale Anlaufstelle für alle internationalen Gäste vor, während und nach ihrem Aufenthalt an der LUH. Daneben bietet es zahlreiche Freizeit- und Weiterbildungsangebote (Veranstaltungen, Workshops, Sprachkurse etc.) für alle Promovierenden



Christine Meyerhof

und Forschenden der Leibniz Universität an. Um die Beratungs- und Betreuungsangebote des Welcome Centre kennenzulernen, lädt das Team am 23. September ab 10 Uhr alle Interessierten zum Tag der offenen Tür ein. Mehr Informationen zur Veranstaltung gibt es auf der folgenden Seite: <https://www.uni-hannover.de/index.php?id=9205&L=0>.

Mehr Informationen zu den Angeboten des Welcome Centre für Promovierenden finden Sie hier: <http://go.lu-h.de/internationale-promotion>.

(CM)

Zwischen Sciences Pitches und wissenschaftlichem Schreiben

Vielseitige Workshopthemen für Promovierende und Postdocs im Wintersemester 2022/2023

Auch im kommenden Wintersemester 2022/2023 behalten wir den bewährten Mix aus Online- und Präsenzworkshops bei und bieten mit zwölf verschiedenen Themen allen Promotionsinteressierten, Promovierenden und Postdocs der Leibniz Universität Qualifizierungworkshops an, die die eigentlichen Forschungstätigkeiten gewinnbringend ergänzen.

Zum einen stehen Bewerbungsprozesse in der Wissenschaft, sowie der freien Wirtschaft, im Fokus. Im Rahmen des Karrieretags (s. Seite 1) widmet sich der eintägige Workshop „Sprungbrett Forschung!“ den Besonderheiten verschiedener Stellenformate für Postdocs. Wie eine Karriereentscheidung informiert getroffen

werden kann, indem man sich gezielt mit den eigenen Standort auseinandersetzt, thematisiert der Workshop „Wissenschaft oder Wirtschaft – oder doch etwas ganz Anderes? Berufliche Standortbestimmung für Promovierende und Postdocs.“ (2022/31_GA).

Von Selbstvermarktung bis Empowerment

Der Workshop „Self-Marketing and Science/Elevator Pitch“ (2022/26_GA) greift das Thema Selbstvermarktung als Nachwuchsforschende* im Zeitalter der sozialen Medien und der Technologie auf und widmet sich u. a. den Fragen, wie man es schafft, das eigene Forschungsvorhaben in maximal fünf Minuten vorzustellen, was den Science Pitch von einem Elevator Pitch

unterscheidet und wie man diesen aufbaut, z. B. in Form eines Videos. In dem sehr praxisnahen Workshop soll darüber hinaus die richtige Nutzung eines Pitches auf Instagram, LinkedIn und Facebook thematisiert werden.

Der Workshop „Empowerment für Erstakademiker*innen“ (2022/28_GA) ergänzt die zum dritten Mal in Folge stattfindende Online-Veranstaltungsreihe „Als Erste:r promovieren“. Er stellt vertiefende Tools bereit, die dabei unterstützen, wenn man sich als Erste*r in einer Familie auf den Weg in die Hochschullandschaft macht.

Weitere relevante Themen für die verschiedenen Phasen der Promotion wie z. B. „Zeitmanagement zu Beginn und in der Abschlussphase der Promotion“ oder „Gute wissenschaftliche Praxis“ sind ebenfalls Teil des Programms im Wintersemester.

Anmeldungen ab 12. September möglich!

Die Anmeldungen zu den Workshops sind ab dem 12. September möglich. Alle Workshopthemen und -termine finden Sie im beigefügten Kurseinleger sowie auf unserer Internetseite unter <https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/unsereangebote/qualifizierungworkshops>.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme! (AM/TMC)



Wartungstermin für das WissZeitVG

Debatten zu besseren Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft

Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) ist im Wissenschaftssystem das am häufigsten diskutierte Gesetz. Und das noch einmal mehr, seit unter dem Hashtag #IchBinHanna eine breite Debatte zu Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft geführt wurde. Ganz schön viel Prominenz für ein Gesetz, das eigentlich nur die Befristung für einen bestimmten Teil des Arbeitsmarktes regelt: den der wissenschaftlichen Beschäftigten.

Das Sonderbefristungsrecht ermöglicht seit 2007 befristete Arbeitsverträge von Promovierenden und Promovierten über einen Zeitraum von bis zu zwölf Jahren. Nach der sogenannten 6+6-Regel können, grob gesprochen, wissenschaftliche Mitarbeitende sechs Jahre vor und sechs Jahre nach der Promotion befristet beschäftigt werden. Die Grundintention des Gesetzes war es, Kettenbefristungen bis ins höhere Lebensalter einen Riegel vorzuschieben und befristete Anstellungen für Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen zu ermöglichen. Die Folge war jedoch ein enormer Aufwuchs an unsachgemäßen Kurzbefristungen, sodass das WissZeitVG nach einer ersten Evaluation 2016 angepasst wurde, unter anderem durch die Einführung eines Qualifizierungsziels zur Orientierung für die Vertragsdauer. In diesem Zuge haben die Leibniz Universität und viele andere Universitäten Empfehlungen für gute Beschäftigungsbedingungen, darunter auch Mindestvertragslaufzeiten, ausgegeben.

WissZeitVG-Evaluation und #IchBinHanna

Diese und weitere Änderungen haben jedoch noch immer nicht dazu geführt, dass die Diskussionen um die tatsächlichen Effekte des WissZeitVG abgeebbt wären, im Gegenteil: Die genannte #IchBinHanna-Debatte hat sich etwa an einem Erklärvideo des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) entzündet, laut dem Nachwuchsforschende mit längeren Vertragslaufzeiten oder entfristeten Stellen ihre wissenschaftliche Kreativität und Innovationskraft einbüßen oder das Wissenschaftssystem „verstopfen“ würden. Das Video ist schon längst nicht mehr online, hat

aber unzählige Darstellungen individueller und meist prekärer Karriereverläufe in den sozialen Medien nach sich gezogen und so eine hitzige Debatte um die Effekte des WissZeitVG und die Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft entfacht. Dies fiel zeitlich zusammen mit einer ohnehin vorgesehenen Gesetzesevaluation, deren Ergebnisse seit Mai dieses Jahres vorliegen. Sie zeigt Verbesserungen etwa bei der durchschnittlichen Dauer von Vertragslaufzeiten oder der Anzahl von Verträgen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr. Andere Problemfelder wie die Häufung von Kurzfristverträgen bei einer kleinen, aber noch nennenswerten Gruppe von Nachwuchsforschenden (10%) sind geblieben.

Vorschläge für bessere Arbeitsbedingungen

Seit Veröffentlichung des Evaluationsberichts haben verschiedene Akteure aus dem Wissenschaftsbetrieb ihre Perspektiven auf die Ergebnisse und vor allem ihre Forderungen und Wünsche an die Politik für eine weitere Überarbeitung des Gesetzes dargelegt. Die Gruppe der Universitätsrektoren innerhalb der Hochschulrektorenkonferenz schlägt vor, die bisher möglichen 12 Jahre für die Promotion und Postdoc-Zeit künftig auf eine Qualifizierungszeit von 10 Jahren zu beschränken, um eine frühere Planbarkeit der Karriere zu erlangen. Außerdem sprechen sich die Universitätsrektoren für eine Mindestlaufzeit von drei Jahren für Erstverträge in der Promotion aus.

Die Initiatoren der #IchBinHanna-Debatte und die Junge Akademie sehen dagegen andere Veränderungsmöglichkeiten. Beide halten fest, dass sich die wissenschaftliche Karrierephase nach der Promotion nicht mehr als Qualifizierungsphase darstellen lasse, sondern es sich um Weiterbildung im Sinne des lebenslangen Lernens handele. Die Initiatoren von #IchBinHanna möchten den Begriff der Qualifizierung durch den Begriff ‚Promotion‘ ersetzt und somit den Geltungsbereich des WissZeitVG auf Promovierende beschränkt sehen. Für die Phase nach der Promotion fordern sie eine Reform der Personalstruktur und systematische Perso-



nalentwicklung.

Auch die Junge Akademie sieht in ihrer Stellungnahme die dringende Notwendigkeit zur Strukturänderung vor allem nach der Promotion. Für die Postdoc-Phase wird eine Regelverbleibszeit von vier bis sechs Jahren (je nach Disziplin) und ein Anreizsystem zur beschränkten Verweildauer vorgeschlagen, bevor Wissenschaftler*innen als Juniorprofessor*innen, Nachwuchsgruppenleiter*innen und Habilitand*innen die nächste Karrierestufe erklimmen. Ihnen sollen durch Tenure Track-Verfahren oder Dauerstellen neben der Professur konkrete Perspektiven für einen Verbleib im Wissenschaftssystem gegeben werden.

Damit liegen diverse Vorschläge zur Diskussion auf dem Tisch. Nun ist die Politik am Zug, ihren im Koalitionsvertrag formulierten Anspruch umzusetzen, die Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft insbesondere für Nachwuchsforschende zu verbessern. Zum Jahreswechsel sei laut BMBF mit einem ersten sogenannten Referentenentwurf für eine Gesetzesnovelle zu rechnen. Die Graduiertenakademie wird die Diskussion verfolgen und weiter darüber informieren. (MH/NP)

Links:

- <https://www.jmwiarda.de/2022/03/25/viele-menschen-haben-hanna-ein-gesicht-gegeben/>
- https://www.diejungeakademie.de/media/pages/publikationen/perspektiven-auf-das-wissenschaftszeitvertragsgesetz/66d9676b8f-1656401687/20220624_diejungeakademie_stellungnahmewisszeitvg.pdf
- <https://www.hrk.de/positionen/beschluss/detail/zur-weiterentwicklung-des-wissenschaftszeitvertragsgesetzes/>

Digitaler Vereinbarkeitsworkshop am 19. September und 6. Oktober 2022

Das Hochschulbüro für ChancenVielfalt bietet ein englischsprachiges Online-Coaching zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie in kleinen Gruppen für Wissenschaftler*innen der Leibniz Universität an. Forschung, Lehre, Karriereplanung, Kinder, Partnerschaft und nicht zuletzt die eigenen Bedürfnisse auszubalancieren ist für Eltern in der Wissenschaft häufig ein Spagat, den verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden und unter Zeitdruck gute Ergebnisse zu erzielen.

Mögliche Themen können der Umgang mit Stress, die Analyse der eigenen Grundwerte, die Bestimmung von Ressourcen und Unterstützungsmöglichkeiten, das Agieren in verschiedenen Rollen, die partnerschaftliche Aufteilung und Rollenmuster, rechtliche Fragen oder Zeitmanagement und Planungstechniken sein. Der Workshop findet an zwei Terminen statt: 19.09.2022 und 6.10.2022. Die Teilnehmer erhalten eine Woche vor dem Kurs einen Zugangslink. Anmeldungen per E-Mail bitte an Joana Rieck: info@chancenvielfalt.uni-hannover.de.

Schnell notiert

„Als Erste:r promovieren“ neu gestartet!

Nach wie vor gibt es einen hohen Prozentsatz an Familien, in denen kein Mitglied eine Universität besucht, geschweige denn eine Promotion an einer Hochschule begonnen oder abgeschlossen hat. Wenn Ihnen dies bekannt vorkommt, Sie aber die/der Erste in Ihrer Familie sein möchten, die/der diesen Schritt wagt, haben wir im September eine spannende und informative online Reihe für Sie: „Als Erste:r Promovieren“, in Kooperation mit dem Hochschulbüro für ChancenVielfalt und ArbeiterKind.de, möchte Sie mit drei Veranstaltungen bei der Promotionsentscheidung unterstützen. Los ging es am 6. September um 17 Uhr mit den Herausforderungen und Chancen einer Promotion. Am 22. September ab 12 Uhr wird in Teil zwei mit Hilfe einer professionellen Netzwerkerin/Trainerin überprüft, woran Sie erkennen, ob Sie im richtigen Netzwerk sind. Am 18. Oktober richten wir abschließend den Blick auf ihre individuellen Stärken für die Promotion. Wir freuen uns, Sie digital bei der Veranstaltung zu begrüßen. Alle weiteren (Anmelde-)Informationen finden Sie hier: <https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/unserangebot/veranstaltungen>.

Impressum

Herausgeber:

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Wilhelm-Busch-Straße 22
30167 Hannover

Tel.: +49 511 762 3876
Fax: +49 511 762 19491

E-Mail:

graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet:

www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Redaktion:

Team der Graduiertenakademie

Gestaltung/Satz:

Catharina Burmeister, Tanja Michler-Cieluch, Alexander Munzich, Martin Stratmann

Fotos:

S. 1: Marie_Maerz/photocase.com;
S. 2 oben: HI, unten: BlinkBlink/photocase.com;
S. 3: jarts/photocase.com; S. 4: AM

Partnerin im Gespräch

4 Fragen an...

Anna Malinovskaya,

Mitglied der Promovierendenvertretung der LUH

Anna Malinovskaya promoviert seit Juli 2019 am Institut für Kartographie und Geoinformatik der Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie der Leibniz Universität. Seit 2021 engagiert sich Frau Malinovskaya in der Promovierendenvertretung der LUH. Die Promovierendenvertreter*innen repräsentieren als gewählte Mitglieder alle Fakultäten der Leibniz Universität sowie die Leibniz Forschungsschulen mit Promotionsrecht.

Frau Malinovskaya, welche Aufgaben umfasst die Gremienarbeit?

Als Interessensvertreter*innen der Promovierenden an der LUH arbeiten wir eng mit der Graduiertenakademie zusammen. Das umfasst die Beteiligung im Rat und im Vorstand, sowie den weiteren Austausch zu relevanten Veranstaltungen (z. B. Sommerfest), wo wir präsent sind. Das heißt, wir nehmen an den Sitzungen teil, äußern unsere Position zu aktuellen Themen wie dem Aufbau von Promotionsstudiengängen oder der Postdoc-Aufnahme in die Gremien. Als Mitglied des Vorstands haben wir das Stimmrecht und dürfen u. a. bei den Stipendienvergaben mitentscheiden. Des Weiteren nehmen wir beratend an den Senatssitzungen sowie an den Sitzungen des jeweiligen Fakultätsrats teil. Um uns selbst auf dem Laufenden zu halten, treffen wir uns regelmäßig, berichten über Neuigkeiten und tauschen uns zu weiteren Anliegen aus.

Was motivierte Sie dazu, neben der Promotion in der Gremienarbeit mitzuwirken?

Die Gremienarbeit ermöglicht einen Einblick „hinter den Kulissen“ und hilft universitäre Abläufe auf der Metaebene zu verstehen. Außerdem ist es toll, Menschen zu treffen, die sich trotz der Promotion weiter engagieren mit ihrer Amtszeit und positive Änderungen bewirken möchten. Ich kann also nur jedem und jeder empfehlen, für die kommende Wahl zu kandidieren.

Mit welchen Anliegen kommen Promovierende auf Sie als Mitglied der Promovierendenvertretung zu?

Das ist tatsächlich ganz unterschiedlich. Wir



Anna Malinovskaya

bieten unsere Erfahrung zu den Fragen rund um die Promotion, ihrer Finanzierung und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Gleichzeitig unterstützen wir durch die Mitarbeit in der Schiedsstelle bei der Lösung von Problemen, die die Weiterarbeit an der Dissertation durch Konflikte im Promotionsbetreuungsverhältnis erschweren.

Welche Tipps können Sie Promovierenden mitgeben, die am Anfang Ihrer Promotionszeit stehen?

Die Promotionszeit ist dadurch einzigartig, dass es von Anfang an vielseitige Möglichkeiten gibt, seinen Horizont kontinuierlich zu erweitern. Es werden verschiedene Seminare, Workshops und Weiterqualifizierungsprogramme wie z. B. Promotion plus+ angeboten. Im besten Fall geschieht das mit der ausdrücklichen Befürwortung zur Teilnahme durch die eigene Betreuerin bzw. den eigenen Betreuer. Ich empfehle also auf jeden Fall, den Newsletter der Graduiertenakademie zu abonnieren, um regelmäßig über das bestehende Angebot informiert zu sein und sich etwa für die Kurse anmelden zu können. Außerdem ist die Promovierendenvertretung mit Rat und Tat für Euch da, deswegen kontaktiert uns gerne! Wir freuen uns auf Eure Vorschläge oder Anregungen rund um die Promotion. Ob man auch im späteren Berufsleben eine so günstige Umgebung zur Selbstentwicklung und zum Austausch haben wird, ist nicht garantiert. Deswegen: Nutzt jetzt lieber die Möglichkeit, wo sie auch besteht!

(AM/CB)

Neue Podcastfolge „Nachwuchsfragen“

Die Podcast-Reihe widmet sich der Zeit zwischen Promotionsabschluss und der Erstberufung auf eine Professur – oder einer anderen längerfristigen beruflichen Perspektive in der Wissenschaft. Die aktuelle Folge rund um die Ausgestaltung des eigenen Forschungsprofils und der Auswahl und Entwicklung von Forschungsthemen gibt es unter <https://anchor.fm/graduiertenakademie>.



Kursübersicht

Qualifizierungsworkshops der Graduiertenakademie im Wintersemester 2022/2023

I. Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Thema Topic	Zielgruppe Target Group	Termin Date	Trainer*in Trainer
Presenting with Impact: A powerful Introduction to Presentation Skills (Kurs-Nr. 2022/25_GA)		Di. 11. + Do. 13. Oktober	John Waterman Avocets Consulting London
Forschungsdaten managen – Grundlagen, Tipps und Tricks (Kurs-Nr. 2022/29_GA)		Fr. 18. November	Anna-Karina Renziehausen, TIB & Dr. Yvana Glasenapp (Dezernat 4) Leibniz Universität Hannover Hannover
Good Scientific Practice – Protecting Scientific Integrity (Kurs-Nr. 2022/30_GA)		Di. 22. + Mi. 23. November	Dr. Michael Gommel, M.A. Research Integrity Consultant Berlin
Fundamentals of Scientific Writing – IMRaD Workshop (Kurs-Nr. 2023/01_GA)		Mi. 18. + Do. 19. Januar	Abraham Brown The Online Academic Writing Center Hannover

Course language:
English

Course language:
English

Course language:
English

II. Organisations- und Selbstkompetenz

Self-Marketing and Science/Elevator Pitch (Kurs-Nr. 2022/26_GA)		Mo. 24. + Di. 25. Oktober	Kate Gilbert Avocets Consulting London
Zeit- und Selbstmanagement für die Promotion (Kurs-Nr. 2022/27_GA)		Mo. 7. November	Dr. Eva Reichmann beruf & leben Bielefeld
Herkunft, Campus und die unbekanntenen Regeln – Empowerment für Erstakademiker*innen (Kurs-Nr. 2022/28_GA)		Mi. 9. November	Dr. Isabell Lisberg-Haag Konzeption.Beratung.Moderation Bonn
Fertig werden – Techniken zum Dranbleiben in der Abschlussphase der Promotion (Kurs-Nr. 2023/02_GA)		Mo. 30. Januar	Dr. Eva Reichmann beruf & leben Bielefeld

Course language:
English

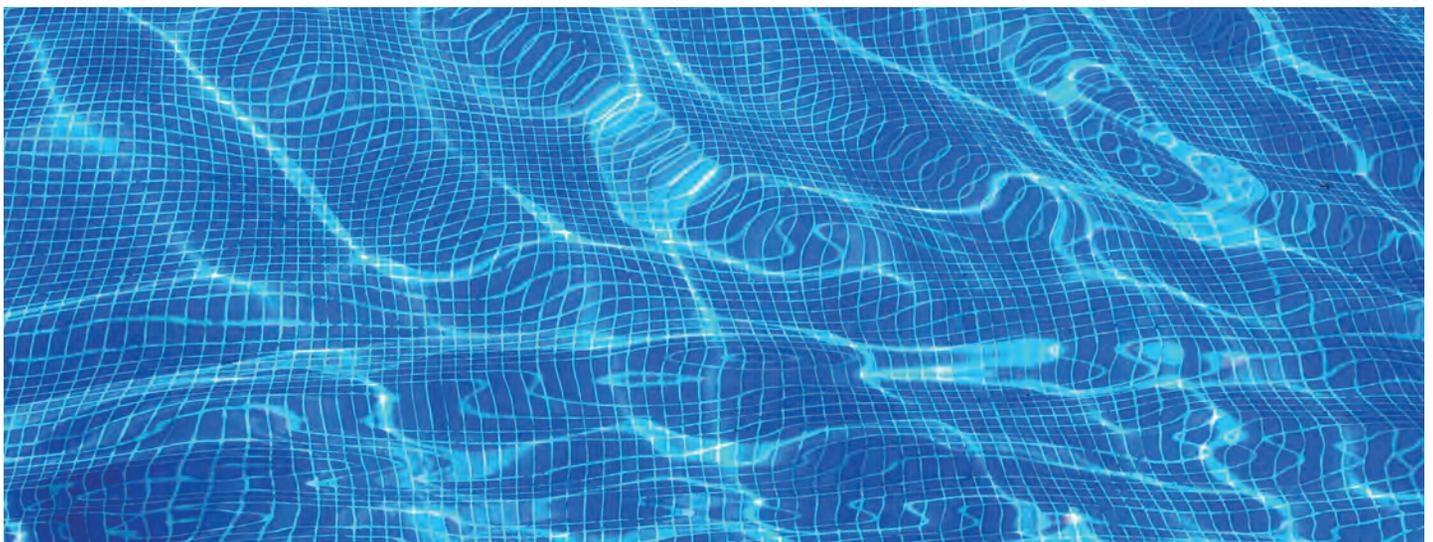
III. Karriereorientierung, -planung und -gestaltung

Sprungbrett Forschung! Bewerben auf Postdoc- Stellen und Juniorprofessuren (Kurs-Nr. 2022/24_GA)		Fr. 7. Oktober	Dr. Dieta Kuchenbrandt schainundkuchenbrandt Leipzig
--	--	----------------	--

Wissenschaft oder Wirtschaft – oder doch etwas ganz Anderes? Berufliche Standortbestimmung für Promovierende und Postdocs (Kurs-Nr. 2022/31_GA)		Mo. 28. + Di. 29. November	Dr. Sarah Weber atelier für sinnweberei Mannheim
Finding Connections: Building a Network for Career Collaborations (Kurs-Nr. 2023/03_GA)		Fr. 3. + Sa. 4. Februar	Rob Thompson RTTA – soft skills for real results Frankfurt a. Main
Praxiswissen BWL für Wissenschaftler*innen – Grundlagen verstehen und umsetzen (Kurs-Nr. 2023/04_GA)		Fr. 24. + Sa. 25. Februar	Susanne Sievers Kompetenzzentrum Wunstorf Wunstorf

 Course language:
English

 für Promovierende
  für Postdocs
  Promotion plus+ – Kompetenzen für außeruniversitäre Karrieren



Impressum

Herausgeber:

Graduiertenakademie
 Leibniz Universität Hannover
 Wilhelm-Busch-Straße 22
 30167 Hannover

Tel.: +49 511 762 3876

Fax: +49 511 762 19491

E-Mail:

graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet:

www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

 [@ga_uni-hannover](https://twitter.com/ga_uni-hannover)

 [@graduiertenakad_unihannover](https://www.instagram.com/graduiertenakad_unihannover)

 [@Graduiertenakademie.LUH](https://www.facebook.com/Graduiertenakademie.LUH)

Redaktion:

Team der Graduiertenakademie

Gestaltung:

Martin Stratmann, Lisa Ohls

Satz:

Lisa Ohls, Tanja Michler-Cieluch

Foto: jefras/photocase.com

Ablauf und Anmeldung

An den Workshops der Graduiertenakademie können in der Regel 10-15 Promovierende und Promovierte der Leibniz Universität Hannover teilnehmen. Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler anderer Hochschulen Hannovers können auch zugelassen werden. Die angesprochene Zielgruppe ist jeweils angegeben, die Anmeldung erfolgt über die Webseite der Graduiertenakademie, <https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/unsereangebote/qualifizierungsworkshops>. |

Die Workshops werden, wenn nicht anders angegeben, auf Deutsch gehalten. Sollte ein englischsprachiges Angebot benötigt werden, sprechen Sie uns gern an. Wir versuchen, dies in Rücksprache mit Referentinnen und Referenten sowie Teilnehmenden umzusetzen. Sprechen Sie uns außerdem gerne für Themenworkshops an, die für bereits etablierte Promovierenden- oder Arbeitsgruppen (Minimum: 8 Personen) durchgeführt werden sollen.

Procedure and Registration

Usually 10-15 early career researchers of Leibniz University can take part in the workshops. Researchers from other universities can also be admitted. For the target group addressed please refer to the chart. For the registration, please visit our website, <https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/en/our-offers/qualificationworkshops>. |

Unless otherwise stated, our workshops are held in German. If an English-language workshop offer is required, do not hesitate to contact us. We are happy to try to implement this in consultation with the trainers and participants. Also, please do not hesitate to contact us for thematic workshops that are to be carried out for already established Ph.D. groups or other work teams (minimum 8 people).

Online oder Präsenzworkshop? Bitte informieren Sie sich über unsere Internetseite:
<https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/unsereangebote/qualifizierungsworkshops>